

etc., dans ses désignations; enfin un dernier, et ce n'est pas le moins original, vient de décorer un groupe de strates du beau nom de *Cloaque*; c'est le cas le dire, *what next? and next??*

Ueber die Nerven der Gelenkkapseln.

Von

Prof. Hermann Meyer.

(Vorgetragen den 26. Januar 1857.)

Bei Gelegenheit einiger genaueren Untersuchungen fand ich wiederholt und an mehreren Gelenken Nervenäste, welche in deren Kapsel eintreten und wurde hierdurch veranlasst, sämtliche grösseren Gelenke in Bezug auf das Vorkommen von Kapselnerven zu untersuchen. Bei wiederholten Untersuchungen fand ich an den Gelenken der Extremitäten mit Regelmässigkeit die in dem Folgenden aufgezählten Kapselnerven, und obgleich meine Untersuchungen nur auf einen vorläufigen Abschluss Anspruch machen können, so bin ich doch schon, auf dieselben gestützt, im Stande, es als ein Gesetz auszusprechen, dass Nerven zweige zu den wesentlich konstituierenden Theilen der Gelenkkapsel gehören und deshalb an keinem Gelenke fehlen dürfen.

Bei der theilweise nicht unbedeutenden Grösse dieser Nerven zweige konnte es nicht fehlen, dass einzelne derselben bereits von frühern Forschern aufgefunden und erwähnt sind; wo dieses der Fall ist, werde

ich in der folgenden Aufzählung die Werke von Krause (Handbuch der menschlichen Anatomie, zweite Auflage, 1842), Valentin (Hirn- und Nervenlehre, 1841) und Arnold (Handbuch der Anatomie des Menschen, 1851, Bd. 2) mit Angabe des Autors und der Seitenzahl anführen. Der Namengebung für die gefundenen Zweige enthalte ich mich für jetzt, weil weitere Untersuchungen in denselben etwa Aenderungen nothwendig machen könnten.

Die bis jetzt von mir gefundenen Kapselzweige sind folgende:

an das Schultergelenk tritt

ein Zweig des n. axillaris (Krause 1094, Valentin 566, Arnold 793);

an das Ellenbogengelenk:

a) hintere Seite: ein Zweig des n. ulnaris mit der art. collateralis ulnaris prima verlaufend,

b) vordere Seite: ein Zweig des n. radialis;

an das Handgelenk:

a) dorsale Seite: das Ende des r. profundus n. radialis (Krause 1098, Arnold 798);

b) volare Seite: das Ende des n. interosseus und — ein rücklaufender Ast des r. profundus n. ulnaris,

c) radiale Seite: das Ende des r. profundus n. ulnaris (?);

an die Metakarpo-Phalangeal-Gelenke:

lange dünne Zweige des r. profundus n. ulnaris;

an die Phalangealgelenke der Finger:

Zweige der n. digitales volares,

an das Hüftgelenk:

a) hintere Seite: ein Zweig desjenigen Astes

des n. ischiadicus, welcher zu den m. gemellis und dem m. quadratus femoris tritt.

- b) vordere Seite: ein Zweig des dem m. obturator externus bestimmten Astes des n. obturatorius,
- c) in das ligamentum teres: durch die incisura acetabuli eintretend ein Zweig des soeben unter b) genannten Nerven;

an das Kniegelenk:

- a) innere vordere Seite: ein Zweig des n. saphenus magnus,
- b) äussere vordere Seite: ein Zweig des n. peroneus mit der art. articularis genu superior externa verlaufend, (Krause 1112, Valentin 614, Arnold 819),
- c) äussere hintere Seite: ein Zweig des n. peroneus,
- d) innere Seite: von unten ein Zweig des n. tibialis mit der art. articularis genu inferior interna verlaufend,
- e) äussere Seite: von unten ein rücklaufender Zweig des r. profundus n. peronei mit der art. tibialis recurrens verlaufend (Valentin 617)
- f) in das Innere des Gelenkes (an die ligamenta cruciata): ein starker Zweig des n. tibialis mit der art. articularis genu media verlaufend (Krause 1112, Valentin 614, Arnold 819);

an das obere Tibio-Fibular-Gelenk:

- a) hintere Seite: ein Zweig des zu dem m. popliteus tretenden Astes des n. tibialis,

- b) vordere Seite: ein Zweig des vorher unter e) genannten Kniegelenkastes;
 an die hintere Seite der Kapseln der Gelenke des Astragalus gegen den Unterschenkel und das Fer-
 senbein:
 Zweige des n. tibialis;
 an die vordere Seite des Gelenkes zwischen Astragalus und Unterschenkel:
 ein nach innen und mehrere nach aussen ab-
 tretende Zweige des r. profundus n. peronaei;
 an das Gelenk des caput astragali:
 ein Zweig desselben Nerven;
 in den sinus tarsi:
 ein starker Zweig desselben Nerven;
 an die Gelenke des vordern Tarsusknochen unter
 sich und mit den Metatarsusknochen:
 mehrere vielfach verästelte Zweige desselben
 Nerven;
 an die Metarsophalangalgelenke:
 Zweige des n. plantaris externus;
 an die Phalangalgelenke der Zehen:
 Zweige des n. digitales plantares.

N o t i z e n.

Analyse des Wassers zweier in Folge des Erdbebens im Visperthal neuentstandener Quellen. Die Analysen der beiden Wasser, die von Hr. Dr. Schuler und mir im Laboratorium des Hrn. Prof. Städeler nach der gewöhnlichen, im Lehrbuch von Fresenius auseinandergesetzten Methode der Mineralwasser-Analysen ausgeführt wurden, ergaben folgendes Resultat:

I. Das Wasser von der Quelle zwischen Vispach und